

Angelika Luz

war nach ihrer Ausbildung an der HMDK Stuttgart als Koloratursopranistin u.a. am Landestheater Salzburg, dem Opernhaus Zürich, der Staatsoper Hamburg, dem Staatstheater Karlsruhe, der Deutschen Oper Berlin und an der Volksoper Wien engagiert.

Neben dem klassischen Opernrepertoire und Mozartpartien wie *Konstanze/Entführung*, *Königin der Nacht/Zauberflöte* sang sie u.a. Monteverdis *Poppea/L'incoronazione di Poppea* oder Jomellis *Teti/Fetonte* sowie Opern- Uraufführungen u.a. von Brian Ferneyhough, Adriana Hölszky und Klaus Lang.

Von 2000-2007 war sie den Neuen Vocalsolisten in kammermusikalischer, musiktheatralischer und experimenteller Arbeit verbunden.

Als Solistin arbeitete sie mit Orchestern und Kammermusikensembles wie dem Ensemble Modern, dem ensemble recherche oder dem Klangforum Wien.

Ihre Solo-Programme reichen von den ‚Klassikern‘ Berio, Cage und Nono bis zu den Uraufführungen der jüngsten Komponist*innen-Generation.

Auftritte bei Ars musica Brüssel, Festival d'Automne Paris, Steirischer Herbst Graz, Wien modern, Festival Ultima Oslo, Musikbiennale Venedig, Warschauer Herbst, Éclat Stuttgart, Berliner Festwochen, März-Musik Berlin, Ruhr-Triennale, Ludwigsburger Schlossfestspielen und vielen weiteren Musikfestivals.

Sie realisierte über 150 Uraufführungen sowie zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen. Darunter befinden sich u.a.: L. Nono *Canciones a Guiomar* (WER 6631-2), L. Nono *Der rote Mantel* (WER 667-2), B. A. Zimmermann *Omnia tempus habent* (WER 6671 2), H. Zender *¿adonde? wohin?* (WER 7336 2), A. Hölszky *ROSES OF SHADOW* (Neuklang).

2007 -2022 leitete sie als Professorin den Studiengang Master Neue Musik/Gesang an der HMDK Stuttgart und 2011-2022 übernahm sie dort die Leitung des „Studio für Stimmkunst und Neues Musiktheater“.

Als Dramaturgin und Regisseurin hat Angelika Luz über 50 Produktionen in Museen, Kirchen, Konzertsälen, Theatern, Gasthäusern oder im öffentlichen Raum erarbeitet. Diese reichen vom Genre der klassischen Oper bis zu freien szenischen Arbeiten zeitgenössischer Kunst. Inszenierungen, die Musik, Stimme, Szene, Licht, Sprache, Multimedia, Tanz, Düfte oder Figurenspiel in Verbindung setzen.

Angelika Luz gibt international Meisterklassen zu contemporary music, vocal arts, improvisation, acting.

Szenische Projekte führten sie an das Mozarteum Salzburg, die Universitäten und Musikhochschulen Dresden, Freiburg, KUG Graz, Halle, Hannover, Karlsruhe, Leipzig, Luzern, Stockholm, Tilburg, dem Melos Collective u.a.

Interaktive Vorträge u.a. mit den Themen: *Türen auf: Neue Musik für Stimme, Neue Vokalmusik- Interpretation und Improvisation, Szenisches Musizieren mit Alter und Neuer Musik* u.a. beim Bundeskongress Deutscher Gesangspädagogen, Goethe-Institut Stockholm, Heidelberger Frühling, Uniklinik Würzburg, Freiburger Institut für Musikermedizin.

Jurorin bei internationalen Wettbewerben. <

Seit 2022 leitet sie das Sprechensemble der Akademie für gesprochenes Wort, Stuttgart.

In jüngster Zeit arbeitet sie vermehrt als Vokal- Performerin, die mit ihrer Vokalkunst

improvisatorisch mit künstlerischen Objekten, architektonisch gestalteten Bauwerken oder Naturformationen in Dialog tritt.

Publikationen: Aufführungspraxis Sologesang, Neue Musik, Bärenreiter 2019

Vermittlung zeitgenössischer Musik, Neue Musik mit Studierenden, Schott 2020

Stimmkunst im 21. Jahrhundert, Schriften multimedial 1, Georg Olms Verlag 2023

www.angelika-luz.de

<https://www.youtube.com/channel/UCWtItSJE3YrJePhZ5QQqlig>